

1661 Version

Cantus
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-tzen Ehr_ undPreiß
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Altus
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-tzen Ehr undPreiß
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Tenor
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-tzen Ehr undPreiß,
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Bassus
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren, (h)
Gebt sei-nem Na - men Eh - re, (h)
Sagt ihm von Her-tzen Ehr_ undPreiß
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

All-zeit ge-lobt muß wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

All-zeit ge-lobt muß wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

All-zeit ge-lobt muß wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

All-zeit ge-lobt muß wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Sein heil-ger Nahm er-hö - het Wird al - ler Welt be - kant,____ werd al - ler Welt be - kant.

Sein heil-ger Nahm er-hö - het Wird al - ler Welt be - kant,____ werd al - ler Welt be - kant.

Sein heil-ger Nahm er-hö - het Wird al - ler Welt be - kant,____ werd al - ler Welt be - kant.

Sein heil-ger Nahm er-hö - het Wird al - ler Welt be - kant,____ werd al - ler Welt be - kant.

2. Der HERR ist hoch erhaben
Über die Heiden in der Welt :/
Durchs Wortes Gnad und Gaben
Ihm werden sie zu Dienst bestellt/
So weit der Himmel reichet
Sein Ehr geht weit und fern/
Wer ist/ der sich vergleicht
Mit unferm Gott und HErrn?
Er hat sich hoch gesetzt/
Helt doch in Augen werth/
Was niedrig ist gelchzet
Im Himmel uns auff Erd.

3. Obgleich der Arm mus liegen
Unwerth ein Zeit in Staub und Kot :/
Für jedermann sich biegen/
Trawt er nur Gott/ so hats kein Noth/
Manch arm Kind steht dahinden/
Sucht sein Brod für der Tür/
Gott weis es doch zu finden/
Zeuchts aus dem Staub herfür
Und setzt es an die Seite
Dem Fürsten in dem Land/
Dem Fürsten und viel Leuten
Kompt Heil durch seine Hand.

4. GOtt seinen reichen Segen
In Gnad den Frommen schickt zu Hauß :/
Thut ihnn offtmals begegnen/
Wenn alle Hoffnung scheinert aus/
Dem Weib/ das Leid und Schmertzen/
Trug von Unfruchtbarkeit/
Gab Gott/ daß sie kunnt hertzen
Ihrs Leibes Frucht in Frewd/
Die Kindr im Hauß umbspringen/
Die Gott bescheret hat/
Wer wolt nicht fröhlich singen
Von solcher reichen Gnad?